stadtmuseum stuttgart

städtisches lapidarium

links: Säulenträger
(Pan und Paniske) der Wandelhalle

Städtisches Lapidarium
Mörikestr. 24/1
70178 Stuttgart

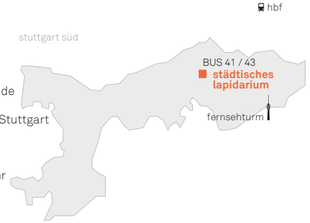
Tel. 0711/216 96 400 (Mo–Fr)
stadtmuseum@stuttgart.de
www.stadtmuseum-stuttgart.de
www.lapidarium-stuttgart.de
facebook.com/LapidariumStuttgart

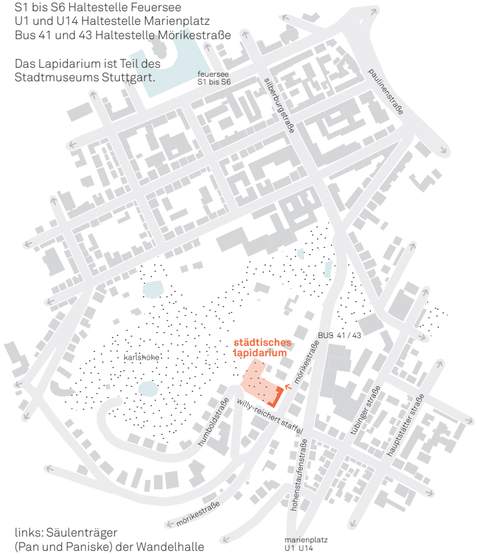
Geöffnet 6.5.–17.9.2017
Mi–So 14–18 Uhr
Letzter Einlass jeweils 17.45 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Hunde sind nicht erlaubt.

Anfahrt
S1 bis S6 Haltestelle Feuersee
U1 und U14 Haltestelle Marienplatz
Bus 41 und 43 Haltestelle Mörikestraße

Das Lapidarium ist Teil des Stadtmuseums Stuttgart.





Kultur im Grünen
Das Veranstaltungsprogramm 2017 im Lapidarium

Auch 2017 gibt es wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für Erwachsene und Kinder. Bitte beachten Sie: Alle Veranstaltungen finden unter freiem Himmel statt und können wetterbedingt kurzfristig ausfallen.

Eintritt: 5 Euro
bzw. am 7. Juli
6 Euro (VVK) / 8 Euro (AK)

Vorverkauf ausschließlich
für die Veranstaltung am 7. Juli
von Merlin Kultur e.V. –
Informationen und Karten unter
www.merlinstuttgart.de

Bei Veranstaltungen des Stadtmuseums ist der Eintritt für Kinder/Schüler kostenlos, für Inhaber der Bonuscard + Kultur sind 10 Freikarten reserviert. Für diese Veranstaltungen findet kein Vorverkauf statt. Informationen unter 0711/216 96 400.

Freitag, 30. Juni 19 Uhr
Das New English American Theatre (NEAT) spielt »In Julia's Garden« – a comedy by Judy Elliot McDonald

Samstag, 1. Juli, 17 Uhr
»Sozusagen grundlos vergnügt« Rudolf Guckelsberger liest Texte von Mascha Kaléko, musikalisch begleitet vom Ensemble Tre Colori (Elisabeth Wieland/Oboe, Carelys Carreras/Klarinette, Arlette Probst/Fagott)

Freitag, 7. Juli, 19.30 Uhr
Best-of-Get-Shorties-Lesung.
In Zusammenarbeit mit
Merlin Kultur e.V.
VVK: 0711/ 61 85 49

Samstag, 8. Juli, 17 Uhr
Das Trio Bluesette (Katharina Wibmer/Violine, Frank Eisele/Akkordeon, Christian Brinkschmidt/Bass) spielt Tango, Musette und Musik aus Osteuropa

Freitag, 14. Juli, 19 Uhr
Das New English American Theatre (NEAT) spielt »In Julia's Garden« – a comedy by Judy Elliot McDonald

Samstag, 15. Juli, 17 Uhr
»Von Himmelswiesen, getupften Teufeln und Puppenengeln« Lesung mit Mario Freivogel (Rezitation), Willy Freivogel (Flöte), Rainer Schumacher (Klarinette) und Siegfried Schwab (Gitarre)

Samstag, 22. Juli, 17 Uhr
Rudolf Guckelsberger liest die Erzählung »Der Kurgast« von Hermann Hesse

Samstag, 29. Juli, 17 Uhr
»Der Brandner Kasper und das ewige Leben« - Komödie nach Kurt Wilhelm, aufgeführt vom Theater Tredeschin

Samstag, 5. August, 17 Uhr
»Der Brandner Kasper und das ewige Leben« – Komödie nach Kurt Wilhelm, aufgeführt vom Theater Tredeschin

Samstag, 12. August, 17 Uhr
»Der Brandner Kasper und das ewige Leben« – Komödie nach Kurt Wilhelm, aufgeführt vom Theater Tredeschin

Samstag, 19. August, 17 Uhr
»Der Brandner Kasper und das ewige Leben« – Komödie nach Kurt Wilhelm, aufgeführt vom Theater Tredeschin

Kinderprogramm

Eintritt: 3 Euro (Erwachsene),
1 Euro (Kind)

Sonntag, 9. Juli, 17 Uhr
»Die kleine Meerjungfrau« – Figurenspiel mit Stabpuppen nach dem Märchen von HC Andersen, gespielt vom Orpheus Theater

Sonntag, 30. Juli, 17 Uhr
»Das Traumfresserchen« - Spiel mit Großfiguren nach dem Buch von Michael Ende, gespielt vom Theater Tredeschin

Sonntag, 6. August, 17 Uhr
»Die Bremer Stadtmusikanten« – Theaterspiel mit Figuren nach dem Märchen der Brüder Grimm, gespielt vom Theater Tredeschin

Sonntag, 13. August, 17 Uhr
»Der Froschkönig« – Spiel mit Großfiguren nach dem Märchen der Brüder Grimm, gespielt vom Theater Tredeschin

Sonntag, 20. August, 17 Uhr
»Hans im Glück« – Theaterspiel mit Figuren nach dem Märchen der Brüder Grimm, gespielt vom Theater Tredeschin

Das Buch zum Park:
Museumsführer, 2. aktualisierte Auflage, 9,90 Euro, erhältlich im Lapidarium und im Buchhandel.

Ein Zugang für Rollstuhlfahrer ist über den Eingang an der Willy-Reichert-Staffel möglich, aber das Lapidarium ist nur sehr begrenzt rollstuhltauglich. Es gibt eine behindertengerechte Toilette. Bitte melden Sie sich bei den Ehrenamtlichen vor Ort.

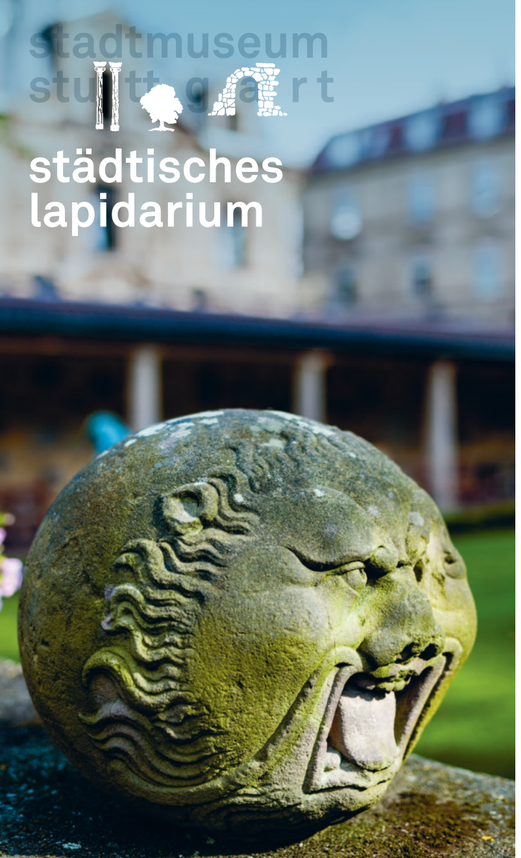
Fotos: die arge lola Gestaltung: L2M3.com

stadtmuseum stuttgart

städtisches lapidarium

Veranstaltungen im Lapidarium 2017

STUTTGART



Das Städtische Lapidarium – das steinerne Bilderbuch Stuttgarts

In einer historischen Parkanlage gelegen, bietet das Lapidarium einen besonderen Zugang zur Bau- und Kulturgeschichte der Landeshauptstadt. Über zweihundert Plastiken und Überreste zerstörter oder abgerissener Bauten der Stadt sind im Grünen ausgestellt. Herausragende Objekte sind neben der Antikenwand des Renaissancegartens vor allem die Überreste der ältesten Stuttgarter Gebäude, unter anderem Portal und Fenster des Alten Steinhauses (um 1286), die Eingangsfassade von Baumeister Heinrich Schickhardts Wohnhaus (1596–1602) und das Portal der großen Mühle in Berg (1613). Die Atmosphäre dieses »steinernen Bilderbuchs« mit Terrassen, Brunnenhof und alten Bäumen ist einzigartig in Stuttgart.

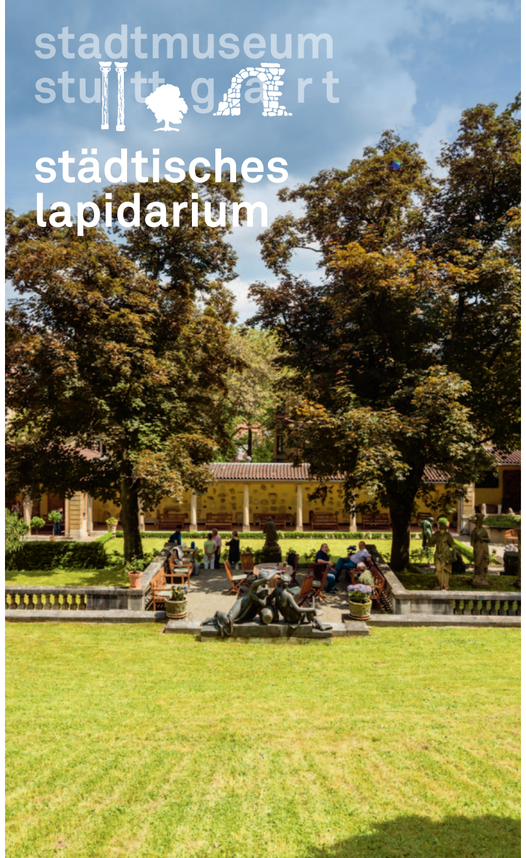
Das Lapidarium wurde 1905 als privater Park durch Karl von Ostertag-Siegle nach dem Vorbild eines italienischen Renaissancegartens neben seinem Wohnhaus in der Mörikestraße angelegt. 45 Jahre später, 1950, erwarb die Stadt die Anlage und richtete auf Initiative von Gustav Wais hier das Städtische Lapidarium ein. Die über 200 Objekte, die heute in der Anlage zu sehen sind, stammen zum Teil aus Gebäuden, die im Zuge der Altstadtsanierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts abgerissen wurden, aus dem ehemals königlichen Besitz der Villa Berg oder sind Trümmerreste des Zweiten Weltkriegs.

Das Städtische Lapidarium ist 2017 zwischen 6. Mai und 17. September geöffnet. Das Lapidarium liegt in einer Wohngegend. Bitte respektieren Sie die Privatsphäre unserer Nachbarn!

Führungen

Öffentliche Führungen werden in der Regel mittwochs und donnerstags um 14.30 Uhr nach Voranmeldung angeboten; Gruppenführungen nach Vereinbarung.
Kosten: 3 Euro pro Person.
Führungsanfragen unter Tel. 0711 / 216 96 400 (Mo–Fr) bzw. stadtmuseum@stuttgart.de oder bei den Ehrenamtlichen im Lapidarium vor Ort.

links: Kanonenkugel in Form eines »Windgottes«, 16./17. Jahrhundert
Titel: Quellnymphe (Johann Heinrich Dannecker)



»Mich zieht dieser abgeschiedene Garten mit seinen Steintrümmern wie kein anderes Museum in die Vergangenheit zurück, wahrscheinlich, weil das Ewige (denn Gras, Baum, Büsche und rieselndes Wasser werden uns alle überleben) dicht neben dem Vergänglichen steht. Und während du weitergehst, dich niedersetzt neben Standbildern, an die Blätter rühren, ist es als ob du dir selbst begegnest.«

Hermann Lenz über das Lapidarium in »Stuttgart« (1983)

Rückseite: Römische Fragmente in der Antikenwand
links: Blick in die untere Gartenanlage

Städtisches Lapidarium
Mörikestr. 24/1
70178 Stuttgart

www.lapidarium-stuttgart.de